

Thüringen im Fokus.



Mit der LION Smart Production GmbH bekommt das Thüringer Batteriecluster weitere Verstärkung. Bild: LION Smart

50.000 Batterien pro Jahr – Investor LION Smart startet in Thüringen durch

Thüringen baut seine Position als ein führender Batteriestandort in Deutschland weiter aus: Ende Juni eröffnete das Unternehmen LION Smart Production GmbH in Hildburghausen seine Fabrik zur Serienproduktion von Batteriepacks. Im Rahmen einer nahezu vollständig automatisierten Montage werden künftig jährlich 50.000 Packs gefertigt – für die Elektromobilität, aber auch für stationäre Anwendungen. In den neuen Standort investierte das Unternehmen, das die Produktion von Dingolfing nach Thüringen verlegte, rund 14 Millionen Euro. Zum Start werden 15 Mitarbeitende beschäftigt, bis zu 60 sind geplant.

„Die Ansiedlung des Batteriespezialisten LION Smart leistet einen weiteren wichtigen Beitrag zum Ausbau der Produktions- und Forschungskapazitäten Thüringens im Bereich der Batterietechnologie“, sagt Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee. Mit dem chinesischen Weltmarktführer Contemporary Amperex Technology Ltd (CATL), der Kedali Germany GmbH (KDL) und dem Mechatronik-Spezialisten Marquardt-Gruppe sind bereits

bedeutende Unternehmen der Branche im Freistaat tätig; am Batterie-Innovations- und Technologie-Center (BITC) forscht das Fraunhofer IKTS an einer digital unterstützten Batterieproduktion für Natrium-Batterien und Lithium-Ionen-Batterien. Der neue Investor in Hildburghausen gehört zur Schweizer Holding LION E-Mobility AG. In seiner Einweihungsansprache dankte Alessio Basteri, Verwaltungsratspräsident der Holding, explizit dem Land Thüringen. „Wir sind dankbar für die große Unterstützung des Landes und den Zugang zu finanziellen Fördermöglichkeiten. Wir sind sehr glücklich heute und werden perspektivisch weiter hier am Standort in Hildburghausen investieren.“ Als Unterstützer benannte Alessio Basteri neben dem Wirtschaftsministerium und der Thüringer Aufbaubank auch ausdrücklich die LEG. „Wir haben LION Smart während des gesamten Ansiedlungsprozesses mit unserem Full Service begleitet“, berichtete Dr. Arnulf Wulff, Prokurist und Abteilungsleiter der LEG. „Das Investitionsprojekt schließt eine Lücke in der Wertschöpfungskette bei den Batterieprojekten im Freistaat.“ (hw)

News

Verpackungsspezialist Papacks expandiert in Arnstadt

Es ist eine atemberaubende Taktzahl, die Verpackungsspezialist Papacks Sales GmbH im thüringischen Arnstadt an den Tag legt: 2020 nahm das Unternehmen am Standort seine erste Gigafactory in Betrieb, Ende Juni wurde die zweite Halle feierlich eröffnet – und die Geschäftsführer Tahsin Dag und Werner Sempell planen bereits intensiv die dritte Gigafactory, die zudem mit einem Forschungsinstitut versehen sein wird. Thüringen erweist sich für Papacks als idealer Standort für eine konsequente Unternehmensexpansion, und Erfolgsgaranten sind die innovativen, nachhaltigen Produkte des Investors: Verpackungen, die plastikfrei und biologisch abbaubar sind. Wie beim ersten Step investierte das Unternehmen in die zweite Gigafactory rund 14 Millionen Euro, und hier fertigt demnächst die weltweit erste Fasergussflaschenmaschine. „Papacks steht für hochinnovative Fertigungstechnologie und zukunftsweisende Produkte“, sagt Andreas Krey, Geschäftsführer der LEG, die das Unternehmen von Anfang an in Thüringen begleitet hat. „Der Investitions- und Technologiestandort Thüringen erfährt durch das bemerkenswerte Engagement des Unternehmens eine beträchtliche Bereicherung.“ (hw)



Tahsin Dag, Geschäftsführer der Papacks Sales GmbH.
Bild: Papacks

QSIL investiert kräftig in die Zukunft

Das kürzlich zum „Hidden Champion“ gekürte Unternehmen hat in den letzten Jahren ein beträchtliches Wachstum hingelegt. Nach Investitionen in die Übernahme von Bereichen der H.C. Starck Gruppe erweitert die u.a. auf Hochleistungswerkstoffe für die Halbleiterindustrie spezialisierte QSIL ihren Stammsitz in Ilmenau. Im Juli erfolgte die Grundsteinlegung für das Produktionsgebäude „Quarzschmelze 3“. In dem neuen Gebäude werden in Billetschmelzen der neuesten Generation die sogenannten Billets – hohlzylindrische Erzeugnisse aus Quarzglas – hergestellt. Außerdem werden hier Maschinen für die Weiterverarbeitung, die Logistik für technische Komponenten und Rohstoffe sowie Büros Platz finden. Das hochreine Quarzglas von QSIL findet aufgrund der Kombination besonderer Eigenschaften breite Anwendung in der Halbleiterindustrie, im Maschinenbau, der Analytik sowie bei Glasfaseranwendungen. Die Erweiterungsinvestition umfasst 20 Millionen Euro für Gebäude und Maschinenpark. Die Mitarbeiterzahl hatte sich bereits in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht, so dass aktuell rund 250 Mitarbeitende in Ilmenau beschäftigt sind. (maa)

Neues Gewerbegebiet schafft Platz für Investitionen

Der Südwesten Thüringens ist begehrter Standort für Investoren verschiedenster Branchen, Industrie- und Gewerbegebiete in der Region weisen einen hohen Belegungsgrad auf. Vor diesem Hintergrund erfolgte im Juni der offizielle Spatenstich für das neue Areal „An der B19“ bei Schmalkalden, welches für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe ausgelegt ist. Den Startschuss gaben Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, Wirtschaftsstaatssekretär Carsten Feller und Schmalkaldens Bürgermeister Thomas Kaminski. Das Wirtschaftsministerium fördert die Erschließung mit 24 Millionen Euro; die Gesamtkosten des Projekts betragen 27 Millionen Euro. Die Mittel stammen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Das Areal wird im Endausbau rund 35 Hektar umfassen und damit genügend Fläche für zehn bis zwölf größere Firmenansiedlungen beziehungsweise Erweiterungen bestehender Betriebe bieten. Erste Unternehmen haben schon Interesse an einer Ansiedlung signalisiert; die Stadt führt bereits entsprechende Gespräche. (hw)

Ein guter Nährboden für Unternehmen

Thüringen ist ein guter Standort für nachhaltiges und stabiles Unternehmenswachstum – dies zeigen die folgenden zwei Beispiele. So feierte der südafrikanische Muldenkipper-Hersteller Bell Equipment im westthüringischen Eisenach-Kindel sein 20jähriges Bestehen. Gar seinen 30. Geburtstag im Freistaat beging Keks-Produzent Griesson – de Beukelaer und eröffnete im ostthüringischen Kahla im Beisein von Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow eine neue Produktionshalle.

Kekse aus Kahla sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt – und die Süß- und Gebäckwaren werden mittlerweile an einem der größten und modernsten Standorte in Europa gefertigt. Kurz nach der Wiedervereinigung entschied sich der Konzern für den Standort Thüringen und begründete damit eine Erfolgsgeschichte in der Mitte Deutschlands. 140 Millionen

Euro wurden nun Ende Juni zeitgleich zum Jubiläum in die neue Halle investiert. Die bekannte „Prinzenrolle“ kommt ebenso aus Kahla wie Soft Cakes, Cookies und Gebäckmischungen. Jedes Jahr fertigen 600 Mitarbeiter mehr als 80.000 Tonnen Gebäck für Kunden weltweit.

Mit immerhin über 270 Beschäftigten ist Bell Equipment in Westthüringen vor Ort. Vor 20 Jahren errichtete der internationale Konzern dort seine erste Produktion außerhalb Südafrikas, und es folgte ein kontinuierliches Wachstum am Standort Thüringen; zuletzt wurden 2019 und 2022/23 zusätzliche Flächen in Nutzung genommen und die Produktionspalette erweitert. Momentan fertigt das Thüringer Werk jährlich rund 500 schwere Transportfahrzeuge für Erdbau und Gewinnung; beliefert werden Kunden in Europa, Nordamerika und Asien. (hw)

Ein ereignisreicher Herbst bei Thüringen International!



Beeindruckendes Japan anlässlich des Messebesuches der OPIE – Optics&Photonics Intern. Exhibition in Yokohama. Bild: LEG Thüringen

2023 war Thüringen International schon vielfältig aktiv: zahlreiche Maßnahmen wie Delegations- und Unternehmensreisen, Netzwerktreffen und Messebesuche mit Bezug zu Ländern auf fünf Kontinenten wurden durchgeführt und dadurch eine Fülle neuer Kontakte ermöglicht.

Rückblickend ins erste Halbjahr sind die erstmalige Messeteilnahme an der Optics and Photonics International Exhibition (OPIE) in Japan, die Marktsondierungsreise in den Westbalkan oder das B2B-Matchmaking in Italien zu nennen. Im zweiten Halbjahr beginnt die Messe-saison u.a. mit Gemeinschaftständen auf der CIOE – China International Optoelectronic Exposition in Shenzhen, auf

dem Smart City Expo World Congress in Barcelona und auf der Precision Fair in den Niederlanden. Zur Erkundung neuer Märkte geht es im September nach Georgien und Armenien, und im Oktober stehen Texas und Mexiko auf der Agenda. Die letzte Delegationsreise in diesem Jahr führt unter Leitung von Ministerpräsident Bodo Ramelow nach Vietnam, um die Beziehungen zwischen Thüringen und Vietnam in den Bereichen Fachkräftegewinnung, wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Im gesamten Herbst bietet das Außenwirtschaftsteam der LEG Informationsveranstaltungen zu Themen wie Beschaffungswege, Einfluss der Geopolitik auf den Außenhandel oder zu neuen Märkten an. (maa)

Weltmarktführer in Thüringen: Nissha – Schuster Kunststofftechnik



Gleich mehrfach Grund zu feiern hatte das Unternehmen Nissha – Schuster Kunststofftechnik kürzlich im westthüringischen Waltershausen: Der Spezialist für die Fertigung anspruchsvoller Kunststoffteile weihte nach nur 15-monatiger Bauzeit einen neuen Hallenkomplex ein, der ihm die Ausweitung des Geschäftsfeldes auf innovatives Papierspritzgießen erlaubt. Zugleich erhielt das Unternehmen aus den Händen von Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee und LEG-Prokurist und Abteilungsleiter Dr. Arnulf Wulff eine Urkunde mit der Auszeichnung als einer der Thüringer „Hidden Champions“.

Mit der „Hidden-Champions-Kampagne“ ehren Ministerium und LEG Unternehmen, die in ihrem Feld Weltmarkt- oder Technologieführer sind. Das Waltershäuser Unternehmen, das zur Nissha Gruppe mit Sitz im japanischen Kyoto gehört, erfüllt die Kriterien für die Aufnahme in den Kreis der Champions. War es bisher überaus erfolgreich auf dem Markt der innovativen Kunststoffteile – vorwiegend für das Interieur hochwertiger Automobilmarken – so wird es künftig im Zuge seiner Erwei-

terung auch vollständig recycelbare Trays (Werkstückträger) fertigen – ganz nachhaltig aus dem nachwachsenden Rohstoff Papier. Das Unternehmen investierte drei Millionen Euro in den Halleneubau und die Anlagen in Thüringen. Zur Einweihung und Urkundenübergabe erhielten die Gäste im Rahmen eines Rundgangs Einblicke in den Produktionsstandort. (hw)



Die Einweihungsgäste brachten die Auszeichnung als Hidden Champion mit: Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (l.) und Dr. Arnulf Wulff, LEG Thüringen (r.) mit Ralf Urban (Mitte l.) und Roland Beil (Mitte r.), Geschäftsführer der Nissha – Schuster Kunststoff GmbH. Bild: Nissha – Schuster Kunststofftechnik

News

Thüringer Innovationen überzeugen im Wettbewerb

Innovative Start-ups aus Thüringen haben beim aktuellen Clusterinnovationswettbewerb einen ersten und einen zweiten Platz belegt: Im Rahmen des „IQ Innovationspreis Mitteldeutschland“ gelang dies der Healyan GmbH aus Barchfeld-Immelborn und der mi2-factory GmbH aus Jena. Erstere entwickelte eine LED-Brille, die mit Hilfe der Stroboskop-Technologie und dem Einsatz von Lichtimpulsen für Entspannung und Entertainment sorgt. Lichtprogramme, die per App gesteuert werden, können mit Meditations- oder klassischer Musik kombiniert werden – die Nutzer profitieren von Stressreduktion, Abbau von psychischen Spannungen sowie Unterhaltung und Spaß. Die mi2-factory hingegen arbeitet erfolgreich an Verfahren, um Mikrochips um das Fünffache zu verkleinern und kostengünstiger zu fertigen. Die Technologie, die derzeit in einer Pilotanlage optimiert wird, kann dabei helfen, Windkraft und Photovoltaik kosteneffizient in die Fläche zu bringen und damit der Energiewende einen zusätzlichen Schub zu verleihen. (hw)



**IQ INNOVATIONSPREIS
MITTELDEUTSCHLAND**

Neues Helmholtz-Institut stärkt Forschungsstandort Thüringen

Thüringen verfügt schon heute über beträchtliche Potenziale bei der Batterieforschung und -produktion – nun kommt ein weiterer innovativer „Baustein“ hinzu: Am Wissenschaftsstandort Jena entsteht das neue „Helmholtz-Institut für Polymere in Energieanwendungen“ (HIPOLE). Diese Forschungseinrichtung wird künftig Wege aufzeigen, ohne seltene Erden und gefährliche Substanzen stationäre Speicher zu produzieren. HIPOLE wird mit der Entwicklung von Materialien und Speichertechnologien wertvolle Beiträge für die Energiewende leisten.

Mit der positiven Entscheidung des Senats der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. (HGF) zur Etablierung des neuen Instituts wird die Präsenz

der Helmholtz-Gemeinschaft als größter deutscher Wissenschaftsorganisation in Thüringen ausgeweitet. Das HIPOLE wird ab 2028 mit bis zu 5,5 Millionen Euro von Bund (90 Prozent) und Land (10 Prozent) jährlich finanziert. In der Aufbauphase fördert das Land darüber hinaus die Kosten für Gebäude und Ausstattungen des Instituts mit bis zu 14 Millionen Euro. Grundlagen für den aktuellen Erfolg hatte das Land seit 2014 mit dem Aufbau des Center for Energy and Environmental Chemistry (CEEC) gelegt, das in Jena beträchtliche Kompetenzen im Bereich der Energiespeicherung aufbaute. Am HIPOLE vereinen Forscher darauf basierend Forschungsansätze der Polymerchemie, Materialwissenschaften, künstlicher Intelligenz (KI) sowie modernster analytischer Methoden. (hw)



Polymer-basierte Batterien und flexible Solarzellen, wie sie am neuen Institut entwickelt werden. Bild: Jens Meyer (Universität Jena)

Weltreise in der Mitte Deutschlands

Es ist Reisezeit! Auf geht's nach Frankreich, Italien, Norwegen, Malaysia oder Peru! Klingt nach vollem Programm und weit weg? Das muss nicht sein – Thüringen, interkulturelles Land und eine inspirierende touristische Destination, vereint auf kurzer Distanz Reiseziele, die eine täuschende Ähnlichkeit mit weltweiten touristischen Hotspots haben.

Wer von oberhalb der Saale auf Europas größtes zusammenhängendes Stauseegebiet schaut, wähnt sich in Norwegen: Wie eine skandinavische Fjordlandschaft bezaubern die weiten, von tiefen Wäldern umrahmten Wasserflächen im Südosten Thüringens jeden Naturliebhaber. Male-

risch muten auch die Dornburger Schlösser inmitten von Weinbergen an – hier, wo schon der berühmte Dichter Johann Wolfgang von Goethe wiederholt das Ambiente genoss, fühlt der Besucher sich nach Frankreich versetzt. Und spaziert er durch die Erfurter Altstadt mit ihren kleinen Gässchen und wimmelnden Plätzen, geht er gar an der Krämerbrücke vorbei, die an die Ponte Vecchio in Florenz erinnert, atmet er italienisches Flair. Ferner erinnert die Drachenschlucht in Eisenach an Peru, der Baumkronenpfad im Naturpark Hainich an Malaysia – Beispiele über Beispiele, die einladen zu einer ganz speziellen „Weltreise“ in der Mitte Deutschlands. (TTG/hw)

www.thueringen-entdecken.de/sommer



Die beeindruckende Saaleschleife im Südosten Thüringens. Bild: Thüringer Tourismus GmbH, Fotograf: Florian Trykowski

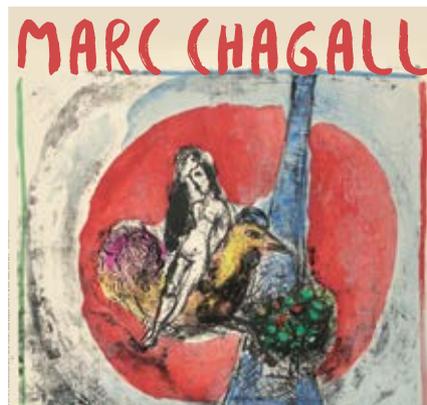
Chagall erleben im Kunsthaus Apolda

„Das Kunsthaus ist immer eine Reise nach Apolda wert“ – so lautet der Schlusssatz der Website-Präsentation des Kunsthauses Apolda Avantgarde. Und tatsächlich kommen jährlich Tausende von Besuchern in die mittelhüringische Stadt, um überregional bedeutende Ausstellungen zu erleben. In diesem Herbst zeigt das Haus ab dem 17. September unter dem Titel „Von Witebsk nach Paris“ 80 Grafiken von Marc Chagall.

Apolda liegt zwischen Weimar und Jena, zwei Städten, die etwa mit den Weimarer Klassikern um Goethe und Schiller, dem Bauhaus sowie den Jenaer Romantikern um Schelling und Novalis ein Kulturerbe von Weltrang beherbergen. Auch diese inspirierende Nachbarschaft war Triebfeder für den rührigen, 1994 gegründeten Verein „Kunstverein Apolda Avantgarde e. V.“, gemeinsam mit Kreisstadt und Landkreis 1995 das Kunsthaus Apolda Avantgarde zu begründen. Seitdem haben 600.000 Besucher hier Aufsehen erregende Ausstellungen erlebt, so widmeten

sich beispielsweise Projekte des Vereins Künstlern wie Francisco de Goya, Pablo Picasso, Joan Miró und Andy Warhol. Für die aktuelle Chagall-Exposition stellte das Museum Pablo Picasso in Münster die Ausstellungsstücke als Leihgaben bereit – darunter sind eine Vielzahl von Unikaten und seltenen Zustands- und Probedrucken des Jahrhundertkünstlers. (hw)

www.kunsthhausapolda.de



Das Plakat der bevorstehenden Chagall-Ausstellung. Bild: Kunsthaus Apolda

Termine

05. – 08.09., IAA Mobility – Internationale Automobilausstellung München

06. – 08.09., CIOE – China International Optoelectronic Exposition, Shenzhen

27./28.09., Battery Days, Weimar

17. – 21.10., FAKUMA, Friedrichshafen

18. – 22.10., Frankfurter Buchmesse

02.11., Mitteldeutscher Zuliefereritag Schweiz, Erfurt

07. – 09.11., Smart City Expo World Congress, Barcelona

13. – 16.11., MEDICA, Düsseldorf

14. – 17.11., SEMICON Europe/ productronica, München

15./16.11., Precision Fair, 's-Hertogenbosch

07. – 09.12. Vietnam Medipharm EXPO, Hanoi



Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),

Olivia Großmann, Christine Maas

Redaktionsschluss: 08/2023

Layout: Luise Marholdt

Druck: Mehgro

Ansprechpartner

Dr. Arnulf Wulff – Prokurist und

Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen

International und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Tel: 0361 5603-450

invest@leg-thueringen.de

www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.